

Musik fachfremd-Lehrplan

Beitrag von „Knospe“ vom 25. September 2009 22:59

Hallo!

Ich unterrichte nun eine Stunde Musik-fachfremd. Mir macht es zwar Spaß, kann aber selbst keine Noten lesen. (Nehme Lieder, die ich kenne oder helfe mir mit CD's aus.) Laut Lehrplan muss ich jedoch den Notenlehrgang (in SH) durchführen. Wird von einem tatsächlich verlangt, dass man sich das aneignet? Kennt sich da jemand vielleicht aus? Die Eltern bestehen darauf. Ich sehe es jedoch nicht ein; in teuren Abendkursen mir das anzueignen. Kostet zudem ja auch viel Zeit.

Wäre für Infos sehr dankbar. knospe

Beitrag von „Steffchen79“ vom 25. September 2009 23:12

Wieso teure Abendkurse?

Das kannst du autodidaktisch machen, ist ein Klacks. C-Dur Tonleiter reicht doch. In anderen Fächern muss man sich ja auch Infos anlesen.

Ich finde es richtig und wichtig, dass die Kids die Noten lernen.

Beitrag von „strubbelsuse“ vom 26. September 2009 06:58

Teure Abendkurse halte ich in diesem Fall auch für überflüssig.

Selbstverständlich haben Deine Schüler das Recht auf Einhaltung des Lehrplans.

Notenlehre ist ja nun nichts Höchstkompliziertes.

Und sieh es mal so: Du erweiterst Deine Allgemeinbildung!

Viele Grüße

strubbelsuse

Beitrag von „Lilalou“ vom 16. Mai 2010 15:54

Ich bin mit dem Buch vom Oldenburg Verlag von den Autoren Langer/Körber sehr zufrieden:
"Der Ton macht die Musik"

Die Kinder lernen schnell und ihnen macht es großen Spaß, z.B. Werke von Beethoven und Haydn zu analysieren (große Klasse: Das Kapitel „Ein Fall für Musikdetektive“). Und für mich als Lehrer erspart das Buch einiges an Zeit, da das Buch tolle Arbeitblätter bereitstellt (inkl. Lösungen), die ich einfach kopieren kann.

Beitrag von „trufflemouse“ vom 16. Mai 2010 21:33

Zitat

Original von Knospe

Hallo!

Ich unterrichte nun eine Stunde Musik-fachfremd.

Erst mal eine Verständnisfrage (bin aus der Schweiz und unser Schulsystem funktioniert wohl etwas anders als in Deutschland): Was bedeutet "Musik-fachfremd"?

Zitat

Wird von einem tatsächlich verlangt, dass man sich das aneignet?

Wie willst du denn ein Fach unterrichten, wenn du dich nicht auskennst? Die Schüler sollen ja schliesslich von DIR lernen. Hattest du Notenlehre nicht in der Ausbildung? Bin etwas überrascht...

Zitat

Die Eltern bestehen darauf.

Haben die Eltern da überhaupt etwas zu sagen? Bestimmt nicht der Lehrplan, was du unterrichten sollst?

Zitat

Ich sehe es jedoch nicht ein; in teuren Abendkursen mir das anzueignen.

Abendkurs sehe ich auch nicht ein (ausser du bringst dir gerne isolierte Theorie bei).
Viel mehr Spass würde es machen, wenn du die Noten an einem praktische Beispiel lernen würdest: Ein Instrument, das dir Spass macht. Klavier ist dazu sehr gut geeignet. Vielleicht magst du aber auch ein anderes Instrument lieber.

Zitat

Mir macht es zwar Spaß, kann aber selbst keine Noten lesen. (Nehme Lieder, die ich kenne oder helfe mir mit CD's aus.)

Es macht dir ja grundsätzlich Spass. Verpack das Lernen doch für dich selber als "Spass"! Sonst wird Lernen sehr mühselig. Und wie sollen denn die Schüler den Spass an der Materie begreifen, wenn du es selber nicht tust?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 16. Mai 2010 22:03

@trüffelmaus:

"Musik fachfremd" heißt, dass man das Fach nicht studiert hat. Sprich: man hat auch im Studium keine Noten gelernt.

Aber ich denke mal, dass sich die Frage von Knospe eh erledigt hat. Sie ist ja schon ein paar Monate alt. Der Thread wurde nur (wie 2 andere auch) von LiLaLou wieder aufgewärmt.

Grüße,

kl. gr. Frosch